

Pressemitteilung

05. Oktober 2023

Mit Goethes „Die Leiden des jungen Werther“ feiert die das erste Schauspiel der Spielzeit Premiere in der Reithalle

Samstag, 07. Oktober 2023 um 20:00 Uhr

Das Schauspiel eröffnet seine Spielzeit 2023/24 am Samstag, den 7. Oktober um 20:00 Uhr in der Reithalle mit einem Klassiker, der sich seit seiner Veröffentlichung 1774 ungebrochener Popularität erfreut: Johann Wolfgang von Goethes Briefroman „Die Leiden des jungen Werther“. Die Dreiecksgeschichte um den jungen Werther, Lotte und ihren Verlobten Albert und Werthers unerfüllter Liebe mit tödlichem Ausgang, berührt bis heute. Inszenieren wird das Bühnenstück das ehemalige Ensemblemitglied Lilian Prent, die in der letzten Spielzeit bereits mit ihrer Produktion „Versprochenes reich“ in der Alten Kühnhalle auf sich aufmerksam machte. Mit der Hauptrolle stellt sich Ensembleneuzugang Nils Svenja Thomas vor.

In einer Kleinstadt auf dem Land findet Werther, ein junger Mann auf einer Reise, neben glücklichen Stunden in der Natur auch seine große Liebe: Lotte. Eine kurze Begegnung mit der jungen Frau reicht aus und Werther ist augenblicklich unsterblich verliebt. Obwohl Lotte längst einem anderen Mann, Albert, versprochen ist, gibt sich Werther ganz seiner einseitigen und idealisierten Liebe hin und lässt sich tief in einen Gefühlsstrudel hinabziehen. So tief, dass es für seine seelische Verfassung nicht folgenlos bleibt. Als Lotte ihn endgültig zurückweist, sieht Werther keinen anderen Ausweg mehr als den Freitod zu wählen.

Lilian Prent erzählt die zeitlose, bewegende Geschichte in einer eigenen Bühnenfassung und einer kunstfertigen Verflechtung von moderner Inszenierung und der Originalsprache Goethes. Das Kammerspiel setzt der Nürnberger Designer, Raumgestalter und Bühnenbildner Daniel Tauer mittels einer Zirkusarenabühne in Szene, die die tragische Geschichte auf bewegende bis provokante Weise ausstellt und den Zuschauer in seiner Rolle hinterfragt. Eine weitere Besonderheit des Stücks ist die Fürther Band "Nun flog Dr. Bert Rabe", die mit ihren live gespielten Songs und deutschsprachigen, poetisch-melancholischen Texten die Innenwelt Werthers einfängt.

Das Stück nähert sich auf einfühlsame und reflektierte Art den Themen Isolation, Depression und Suizid. In sensibler Weise sollen die Themen, die v. a. unter jungen Menschen längst nicht nur eine Minderheit betreffen, enttabuisiert werden und über die Brücke des Verstehens und Mitfühlens einen Austausch ermöglichen. Das Stück ist besonders für Jugendliche geeignet. Angeboten wird es auch als Vormittagsvorstellung für Schulen. Eine theaterpädagogische Betreuung kann gern über jungeslandestheater@landestheater.coburg.de angefragt werden.

Das Stück läuft bis März 2024 in der Reithalle. Die Premiere sowie einzelne Vorstellungen sind bereits ausverkauft. Infos und Karten erhält man online über www.landestheater-coburg.de, an der Theaterkasse im Großen Haus sowie an der Abendkasse in der Reithalle.